

---

Subject: Ärzte Medikamente und Nebenwirkungen bei Hart aber Fair

Posted by [Trinitas](#) on Tue, 02 Dec 2014 18:50:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

hier mal aktuell zu mancher Debatte um NW und Anlass nehmend die gestrige "Hart aber Fair"-Sendung. Diese befaßte sich inhaltlich mit dem Thema Medis- NWs und Patientenverantwortung und Wissen der Ärzte zu möglichen NWs oder Querwirkungen bei Einnahme verschiedener Medis gleichzeitig.

<http://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/>

Russisch Roulette auf Rezept wie gefährlich ist die Medikamente-Flut?

<http://www1.wdr.de/daserste/hartaberfair/videos/videorussischrouletteaufrezeptwiegefaehrlichistdiemedikamenteflut102.html>

An sich ist das ja nichts Neues- es kommen jedes Jahr immerhin so viele neue Medis auf den Markt bzw. ist die Halbwertszeit für Erkenntnisstände in der Medizin immer kürzer, dass also unmöglich jeder Arzt per Weiterbildung immer auf dem neuesten Stand sein kann.

Junge Ärzte, frisch von der Uni, hinken in vielen Fällen dem neuesten Erkenntnisstand hinterher.

Dazu kommt, dass den Pharmas offenbar viele Nws bekannt sind, die einfach keinen Einzug in die Beipackzettel finden. Selbst auf Nachfrage wird eine Antwort diesbezüglich verweigert, nach dem Motto: so wie es ist, ist es gut (für uns Pharma).

Da ist die Frage angebracht- wo liegt also die Verantwortung im Umgang mit Medis?

Logisch- zuerst beim Patienten und beim Arzt. Aber beide können nur mit Fakten umgehen (wenn überhaupt), die bekannt sind.

Muß hier ein neues Gesetz her? Sollte man als Patient generell etwas skeptischer sein, quasi den "schwierigen Patienten" raushängen lassen, also mündiger auftreten?

Ab wann wird das Geschäft mit der Hoffnung nicht nur dubios, sondern kriminell?

Was denkt ihr?